Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

88 (3.11.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 88. Mittwoch den 3. November **1841.**

Die Abtretung des für die Straßenanlage von Dürrheim nach Geisingen in lezterer Gemarkung erforderlichen Geländes betr.

(Nr. 9755.) Nachstehende Grundeigenthümer in der Gemarkung Geisingen haben sich bereit erklärt, das zur Straßenanlage von Dürrheim nach Geisingen erforderliche Gelände abzutreten:

1) die Gemeinde Geisingen, Viehmarktplaz.
2) Konrad Andre
3) Xaver Deger
4) Johann Ley
5) Anton Spreng
6) Ludwig Bohrer
7) Konrad Göttler
8) Bürgermeister Kreuzer
9) Michael Henkel
10) Valentin Maier
11) Vinzenz Bühler
12) Mathias Weber
13) Gemeinde Geisingen
14) Baptist Landherr
15) Gallus Bickel
16) Hieronimus Münzer
17) Mathäus Müller
18) Georg Bühler

} Gartenland.

19) Hechtwirth Brunner, Ackerfeld.
20) Gemeinde Geisingen, Wiesen.
21) Posthalter Sautier
22) Mathias Münzer
23) Josef Mickler, Gerber
24) Xaver Bickel
25) Mathäus Schorp

} Ackerfeld im Rappensäckele.

26) Josef Häusle
27) Xaver Bickel
28) Hirschwirth Keller
29) Mathias Münzer

} Ackerfeld am Kälberbrunnen.

30) Martin Maier Käsbauer, Ackerfeld in Unterwiehlen.
31) Mathias Münzer, do. do.
32) Martin Maier Spieß, Ackerfeld am Bach.
33) Nikolaus Bühler, do. do.

Dieses wird dem §. 22. des Gesezes vom 28. August 1835 über Zwangsabtretung zum öffentlichen Nuzen, Regierungsblatt Nr. 62, gemäß bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 23. Oktober 1841.

Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Rochlitz.

Vdt. Fecht.

Die Aufnahme des Dagobert Krazer von Engen als Theilungscommissär betr.

(Nr. 19404.) Unterm heutigen ist der bisher beim Amtsrevisorat Gengenbach beschäftigte Rechtspoliceischribent Dagobert Krazer von Engen unter die Zahl der Theilungscommissäre aufgenommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Konstanz, den 22. Oktober 1841.

Großh. Regierung des Seekreises.

v. Sensburg.

Vdt. Waldmann.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Villingen. [Fahndung.[Der unten signalisierte Johann Michael Müller von Auerbach, Oberamts Durlach, hat sich von hier aus dem Dienste heimlicher Weise entfernt, und sich der Unterschlagung folgender Gegenstände schuldig gemacht:

1) Eines Mantels von dunkelblauem Tuche mit einem langen Kragen, im Werthe von 9 fl. 30 kr.

2) Einer silbernen Taschenuhr von englischer Façon mittlerer Größe, welche ein weißes Zifferblatt mit römischen Ziffern, messingene Zeiger, und einen Werth von 6 — 7 fl. hat.

Die Uhr ist eingehäusig.

3) Eines neuen Staubhemdes im Werthe von 2 fl. 42 kr.

Ferner steht derselbe im Verdachte, dem Franz Kornhaaß dahier, bei welchem er im Dienste gewesen, ein neues reistenes und ein flächsenes Hemd im Werthe von 4 fl. entwendet zu haben. Die betreffenden Behörden werden daher ersucht, auf diesen Burschen und die Gegenstände zu fahnden, und ihn mit denselben im Betretungsfalle anher liefern zu lassen.

Villingen, den 20. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

Signalement:

Alter 17 Jahre; Größe 5′; Haare schwarz; Stirne breit; Augenbraunen schwarz; Augen schwarz; Nase mittlere; Mund gewöhnlichen; Zähne gut; Kinn rund.

Bei seiner Entweichung trug er ein roth und weißgestreiftes Halstuch, einen schwarzmanchesternen Tschoben mit weißen Metallknöpfen, die Knopflöcher sind mit rothem Kameelgarn eingefaßt; lange dunkelblaue tüchene Hosen; ein hellrothes Gillet; kalblederne Stiefel; blautüchenen Mantel; ein dunkelblaues Staubhemd und eine schwarze Pelzkappe mit schwarzlakirtem Schild. Auch hatte er ein Schäferschipps bei sich.

(1) Ueberlingen. [Fahndung.] Am Donnerstag den 28. d. M. Vormittags, wußten die nachbeschriebenen drei Männer, von welchen zwei als Schnappshändler, der dritte aber als ein flüchtiger polnischer Edelmann sich ausgaben, von dem Bewohner des Hohenlindenhofes ungefähr 300 fl., eine silberne Sackuhr und ein Mannshemd dadurch zu erhalten, daß sie ihm ein Kreuz, welches sie betrügerischer Weise für mit Demantsteinen besezt ausgaben, und auf 4 — 5000 fl. schäzten, als Faustpfand einhändigten.

Wir ersuchen nun sämmtliche wohllöblichen Behörden auf die Betrüger, welches wie vermuthet wird Juden gewesen sind, und auf die nachbeschriebenen Gegenstände fahnden, und sie im Betretungsfalle gegen Kostenersaz anher liefern zu lassen.

Das Geld bestand in großen und kleinen Thalern und in vier Goldstückchen, wovon 2 Doppel-Louisd'or, eines eine einfache Louisd'or und eines ein 20 Frankenstück waren.

Die Uhr war mittlerer Größe, hatte gelbe Zeiger und arabische Ziffern; es befand sich an ihr ein schwarzes Bändelein und an diesem ein gewöhnlicher messingener Schlüssel.

Das baumwollene Hemd war unten am Brustschliz mit A W roth gezeichnet.

Von den angeblichen Schnappshändlern hatte der größere ein Alter von etwa 40 Jahren, eine Größe von etwa 5½ Fuß und ein gesundes

Aussehen; er trug einen grünen Stuzfrack, lange dunkle, vielleicht auch gestreifte Hosen, Stiefel oder Schnürschuhe, und eine runde Schildkappe. Der kleinere etwa 40 Jahre alt, 5′ 4″ groß, trug einen blauen Ueberrock, einen runden Filzhut, Stiefel und lange Hosen; dieser dürfte ein Pettschaft mit sich führen, auf welchem ein Anker, ein Ruder und eine Hakenstange, und auf der einen Seite der Buchstabe H, auf der andern ein S eingravirt ist.

Der angebliche Edelmann trug eine runde Kappe ohne Schild, und den Kopf mit einem Sacktuche verbunden; lange, aus schönem schwarzem Tuche gefertigte Hosen und Stiefel, er hatte ein vollkommenes Gesicht, auch führte er einen angeblich mit Demantsteinen besezten Ring bei sich.

Ueberlingen, den 30. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Bretten. [Fahndung.] Nach erhaltener Nachricht ist der Kanonier Friedrich Schäufele von Zaisenhausen, dessen Signalement hier unten bei folgt, am 15. dieses Abends aus der Garnison zu Gottesau entwichen.

Derselbe wird daher aufgefordert sich binnen 6 Wochen von dato an dahier oder bei seinem Kommando zu stellen, und über seine unerlaubte Entfernung zu rechtfertigen, indem er sonst als Deserteur angesehen und bestraft werden würde.

Die Policeibehörden werden zugleich ersucht, auf Kanonier Schäufele zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle an das großh. Kommando der Artilleriebrigade abzuliefern.

Bretten, den 20. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eichrodt.

Signalement:

Alter 22 Jahre; Größe 5′ 9″ 1‴; Körperbau schlank; Gesichtsfarbe blaß; Augen grau; Haare braun; Nase stumpf; Abzeichen keine.

(2) Villingen. [Urtheil.] In Sachen der Elisabetha Schleicher, verehlichten Zapf von Villingen, Klägerin gegen ihren Ehemann Karl Zapf, Handelsmann daselbst, Beklagten, Vermögensabsonderung betreffend, wird nach gepflogener Verhandlung zu Recht erkannt:

Es seie das Vermögen der Klägerin, welches sie nach dem Ehevertrage vom 9. August 1838 und dem aufgestellten Vermögensverzeichnisse vom 6. Oktober 1838, im Betrage von 2100 fl., wovon 2000 fl. nach §. 3 des gedachten Ehevertrages als ihr liegenschaftliches Beibringen erklärt worden, in die Ehe mit dem Beklagten einbrachte, von dem Vermögen des Beklagten abzusondern, und der Klägerin den ihr hiernach gesezlich treffenden, und aus der Gantmasse des Beklagten etwa zu erhaltenden Antheil zuzuscheiden, unter Verfällung des Beklagten in sämmtliche Kosten dieses Rechtsstreites.

V. R. W.

Vorstehendes Urtheil wird auf Ansuchen der Klägerin hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Villingen, den 11. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(1) Heiligenberg. [Erkenntniß.] Nachdem der pro 1841 Conscriptionspflichtige Bürgerssohn Jakob Maurer von Frikingen der öffentlichen Vorladung vom 30. Dezember v. J. ungeachtet, bisher nicht erschienen ist, um seiner Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, so wird derselbe nunmehr als Refraktär und seines Gemeindebürgerrechts verlustig erklärt, und in eine Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt.

Heiligenberg, den 25. Oktober 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Kaiser.

(1) Salem. [Diebstahl.] In der verflossenen Nacht vom 27. auf den 28. d. M. wurden dem Bäckermeister Johann Hohn von Mimmenhausen drei Waschsailer, welche hinter seinem Hause aufgespannt waren, entwendet. Jedes Sail war wenigstens 50 Schuh lang, etwa zwei Finger dick, von Hanf und ganz neu.

Der Werth jedes Sails ist auf 1 fl. 30 kr. geschäzt.

Salem, den 28. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(2) Bonndorf. [Diebstahl.] In der Nacht vom 19. auf den 20 d. M. wurden dem Zieglergesellen Fridolin Kramer in der Ziegelhütte zu Bettmaringen mittelst gewaltsamen Einbruchs der Küchenthüre und eines neuen verschlossenen Kleiderkastens folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein noch wenig getragener langer brauntüchener Rock mit überlegtem Kragen und schwarzbeinernen Knöpfen; derselbe ist um den Leib mit Cannevas, die Aermel aber mit gemangter Leinwand gefüttert, werth 16 fl. 12 kr.
2) Ein paar Hosen von gleichem Tuch, aber schon abgetragen, werth 2 fl. 30 kr.
3) Ein paar Hosen von blauem Tuch noch wenig getragen, werth 7 fl. — kr.

Die erstern sind unten und oben

mit Leinwand gefüttert, die leztern aber mit Cannevas. Beide Paar sind mit schwarzbeinernen Knöpfen besezt.

4) Ein paar abgetragene grüne Reithosen mit Geißleder besezt und mit zwei Reihen gelben Knöpfen versehen, werth 3 fl. 30 kr.

5) Ein paar noch wenig getragene Unterhosen von Barchet m. blauen Streifen, werth 1 fl. 48 kr.

6) Ein schwarztüchenes Gillet mit Cannevas ausgefüttert und mit 12 Stück gelben Knöpfen versehen, werth 3 fl. — kr.

7) Ein halbseidenes Gillet mit gelben Blumen und braunem Grund mit schwarzdunkeln Knöpfen versehen, werth 1 fl. — kr.

8) Eine bereits neue tüchene Winterkappe mit einem schwarzen Pelz, Lederschild und mit einer schwarzseidenen Quaste, werth 2 fl. 20 kr.

9) Eine Winterkappe von Seehundfell, mit ledernem Schild und einer falschen Goldborte versehen, werth 1 fl. 20 kr.

10) Ein schwarzseidener Hut mit feinem rothen baumwollenen Zeug ausgefüttert, oben am Deckel ist ein Bild eines Frauenzimmers auf Papier angebracht, und durch das Schweißleder ist eine grüne Schnur durchgezogen, u. um denselb. ist eine schwarzseidene Schnur mit schwarzer Schnalle, werth 3 fl. 24 kr.

11) Zwei noch wenig getragene Hemden von Baumwollentuch, an welchen die Buchstaben F K am Schliz roth angebracht sind, werth 2 fl. 40 kr.

12) Zwei ältere Hemden, wovon das eine unter dem rechten Arm, das andere aber auf der Brust in Folge eines Risses zusammengenäht ist, werth 1 fl. 30 kr.

13) Drei Hemden von Leinetuch, ziemlich abgetragen, werth 1 fl. 30 kr.

14) Ein Chemiset von Baumwollentuch, ziemlich neu, und ist an einem gelben Flecken kennbar, werth 1 fl. — kr.

15) Ein weißes Reisehemd mit überlegtem Kragen ohne Gurt, werth 1 fl. — kr.

16) Zwei paar küderne Stiefelsocken werth — fl. 24 kr.

17) Ein paar baumwollene Stiefelsocken, in welches die Buchstaben F K eingestrickt sind, werth — fl. 16 kr.

18) Drei paar lange küderne Strümpfe werth 1 fl. 12 kr.

19) Ein paar weißtrockene Halbstiefel neu gesohlt, werth 3 fl. — kr.

20) Ein grünseidenes Halstuch mit rothen Streifen u. Fransen, werth 1 fl. 12 kr.

21) Eine doppelte Bettdecke von Drilch und frisch bestrichen mit leinenem Anzug, wovon das Oberblatt von Reisten und das Unterblatt von Zwilch, mit den Buchstaben L B bezeichnet, werth 7 fl. 30 kr.

22) Eine einschläfige Bettdecke von Drilch mit gleichem Anzug, jedoch mit den Buchstaben M P bezeichnet, werth 7 fl. 30 kr.

23) Ein weißes Sacktuch mit blauen Streifen, werth — fl. 15 kr.

24) Ein rothes Nastuch, werth — fl. 16 kr.

25) Ein Tischmesser mit einem braunen hölzernen Heft, werth — fl. 8 kr.

26) Zwei Leintücher mit M und P bezeichnet, werth 3 fl. 54 kr.

Dieß wird zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete und auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Bonndorf, den 22. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(2) Neustadt. [Diebstahl.] Mathias Hotz von Eschbach Bezirksamts Waldshut, hat von dem Säger Johann Zipfel von Kappel einen dunkelblauen Frack mit schwarzseidenen Knöpfen und mit Cannevas gefüttert, dann ein paar Pantelons von weißgrauem Sommerzeug, eine übereinandergehende Weste mit kleinen glatten gelben Knöpfen, von denen zwei oder drei fehlen, von roth- gelb- und weißgestreiftem Zeug und eine baumwollene Chemisette entlehnt, und hat sich mit diesen Gegenständen heimlich entfernt.

Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, auch die Person des Mathias Hotz näher nicht beschrieben werden kann, als daß er vielleicht die fraglichen Kleidungsstücke am Leibe trägt, so werden sämmtliche Policeibehörden ersucht, auf diesen Menschen und die bezeichneten Gegenstände zu fahnden und ihn mit denselben anher einzuliefern.

Neustadt, den 25. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ganter.

(3) Salem. [Diebstahl.] Am verflossenen Samstag den 16. d. M. wurden dem Ochsenknecht Johann Heßler und dem Roßknecht Johann Schick bei Bürgermeister Braunwarth in Weildorf aus ihren verschlossenen Kästen folgendes Geld mittels Aufbruchs entwendet, und zwar: dem Johann Heßler 14 Kronenthaler und 1 fl. 30 kr. Münze. Dieses bestund in neuen badischen Kronenthalern vom Jahr 1832, und die Münze ebenfalls in neuen badischen Sechskreuzerstücken vom Jahr 1832.

Dem Johann Schick zwei Kronenthaler und zwei Sechsbäzner.

Salem, den 19. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Bonndorf. [Diebstahl.] In der Nacht vom 10. auf den 11. v. M. wurde dem Bürger Fidel Erne von Berau von seinem auf offenem Felde stehenden Pfluge das sogenannte Sech im Werth von 2 fl. entwendet. Dasselbe hat aber kein besonderes Kennzeichen, woran es erkannt werden könnte.

In der gleichen Nacht wurden auch dem Bürger Isidor Isele von dort von seinem auf dem Felde stehenden Pfluge ein Sech im Werth von 2 fl., und ein sogenannter Pflugstrick im Werth von 2 fl. entwendet. Auch diese leztern Gegenstände hatten keine besondern Merkmale.

Eben so wurde dem Bürger Matthias Nägele von Grafenhausen in der Nacht vom 27. auf den 28. August d. J., ab seiner in Ammertsfeld stehenden Säge, und zwar aus dem auf dieser Säge angebrachten und verschließbaren Zimmer, mittelst gewaltsamen Einbruchs der darin befindliche eiserne Ofen sammt Röhren entwendet. Dieser Ofen hatte einen Werth von 12 fl.

Dieß wird zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit veröffentlicht.

Bonndorf, den 14. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(3) Neustadt. [Diebstahl.] In der Nacht v. 26. auf den 27. September dieses Jahrs, wurden dem hiesigen Bürger und Gießermeister Kaspar Herrmann folgende Gegenstände entwendet:

1) Drei Leintücher, wovon zwei ganz neu, das dritte aber schon etwas gebraucht war; dieselben waren nicht bezeichnet und hatten zusammen einen Werth von 12 fl.
2) Einen Weibsrock von grünem Zeug, unten durch mit grünem Sammet besezt, im Werthe von 3 fl.

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß der Behörden.

Neustadt, den 21. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ganter.

(3) Stühlingen. [Unglücksfall.] Müllermeister Johann Baschnagel von Untermettingen wird seit Samstag den 16. d. M. Abends 10 Uhr vermißt, und ist wahrscheinlich in der Steinach, von wo er bei dem hohen Wasserstande in die Wuttach, und von dieser in den Rhein fortgerissen wurde, verunglückt, und werden daher alle Behörden ersucht, für den Fall sich ein Leichnam wie der unten beschriebene auffinden sollte, sogleich gefälligst anher Nachricht zu ertheilen.

Personalbeschrieb des Johann Baschnagel.

Derselbe ist beiläufig 42 Jahre alt; 5′ 8″ groß; Statur stark; Gesicht länglicht; Haare schwarzbraun; Stirne hoch; Augen schwarz; Nase groß; Mund groß; Bart stark und schwarz; Kinn rund; Zähne gut. Der Zeigfinger an der rechten Hand war steif.

Bekleidung:

Ein reistenes Hemd, unter dem Brustschliz roth mit J B bezeichnet, ein schwarzseidenes Halstuch, ein braunes gelbgestreiftes Westle mit reistenem Futter und Rücken, hellblaue tüchene lange Hosen, deren Hintertheil mit einem großen Fleck ausgebessert ist. Ein paar noch beinahe ganz neue Halbstiefel.

Stühlingen, den 19. Oktober 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

Villingen. [Widerruf.] Josef Lehmann Bielsepples von Mönchweiler, welcher wegen zweiten Diebstahls verurtheilt ist, hat sich anher gestellt, daher diesseitige Ausschreiben vom 10. und 20. Oktober v. J. und 26. Jänner d. J. hiemit zurückgenommen werden.

Villingen, den 26. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(3) Hüfingen. [Dienstantrag.] Bei dem diesseitigen Bezirksamte ist eine Aktuarsstelle verbunden mit einem jährlichen Gehalt von 450 fl. vakant geworden.

Diejenigen Herrn Rechtspraktikanten und recipirten Scribenten welche sich um diese Stelle

zu bewerben gedenken, werden eingeladen, ihre Bewerbungsgesuche in möglichster Bälde, unter Vorlage ihrer Receptions-Urkunden und übrigen Dienstzeugnisse bei dem unterfertigten Bezirksamte vorzulegen.

Bemerkt wird, daß der Eintritt in den Dienst entweder sogleich, oder binnen einem Vierteljahr geschehen kann.

Hüfingen, den 21. Oktober 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fischer.

(3) Karlsruhe. [Dienstantrag.] Bei der Steuerrevision Konstanz soll ein Assistent mit einem Gehalt von 600 fl. angestellt werden.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich innerhalb vier Wochen bei diesseitiger Stelle zu melden.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1841.

Steuer-Direktion.

V. V. d. D.

Kamm.

(3) Schopfheim. [Dienstantrag.] Es ist bei diesseitigem Amte eine Aktuarstelle in Erledigung gekommen, welche mit dem 1. Dezember wieder besezt werden soll, und womit ein Gehalt von 350 — 400 fl. verbunden ist.

Die hiezu Lusttragenden wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei dem Unterzeichneten melden.

Schopfheim, den 21. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Flad.

Wartenberg. [Bürgermeisterwahl.] In der Gemeinde Wartenberg ist unterm 25. vorigen Monats der bisherige Bürgermeister Johann Mezger, dessen sechsjährige Dienstzeit umlaufen war, als Bürgermeister wieder gewählt, heute von uns von Staatswegen bestätigt und in Pflichten genommen worden.

Möhringen, den 22. Oktober 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Meersburg

(1) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Raderach;

im Stadt- und Landamt Wertheim

(1) zwischen der fürstl. Löwenstein gemeins. Rentei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Wenkheim;

im Oberamt Offenburg

(1) zwischen der Wittwe des Oberamtmanns Schmidt, Elisabethe geb. von Rieneck, und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Altenheim;

im Oberamt Lahr

(1) zwischen der Gemeinde Dinglingen und der Stadtstiftung Lahr;

(1) zwischen der fürstl. von der Leyenschen Standesherrschaft Geroldseck und der Gemeinde Seelbach;

(1) zwischen der fürstl. von der Leyenschen Standesherrschaft Hohengeroldseck und der Gemeinde Kuhbach;

im Bezirksamt Mosbach

(1) zwischen der katholischen Pfarrei Neudenau und den Zehntpflichtigen des Hofes Bernbronn;

im Bezirksamt Blumenfeld

(3) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Weik;

im Bezirksamt Baden

(3) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Sinzheim;

im Bezirksamt Konstanz

(3) zwischen dem Münsterstiftungsvorstand in Reichenau und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Neudenau zu Mosbach

(3) zwischen der katholischen Pfarrei Herbolzheim und den zehntpflichtigen Güterbesizern allda;

im Bezirksamt Rastatt

(3) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf Ottersdorfer Gemarkung.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Gernsbach. [Erkenntniß.] Nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 5. Juni d. J., die Zehntablösung zwischen der großh. Domänenverwaltung Baden und Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog wegen der auf Schloß Ebersteiner Güter ruhenden Zehntlast betr., binnen der festgesezten Frist sich Niemand gemeldet hat,

so werden etwaige Ansprüche auf obigen Zehnten hiemit lediglich an die Zehntberechtigten gewiesen.

Gernsbach, den 22. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Oehl.

(1) Wertheim. [Erkenntniß. Die Ablösung des der Pfarrei Niklashausen auf dem Wagenbücher Hof zustehenden Zehnten betr.] Da der öffentlichen Aufforderung vom 5. Februar l. J., Nr. 1613 zu Folge Niemand sich gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche dem ungeachtet Ansprüche zu haben glauben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 19. Oktober 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

Gernsbach. [Erkenntniß.] Nachdem auf die öffentliche Aufforderung wegen der Zehntablösung zwischen der Gemeinde Hördten und der großh. Domänenverwaltung Baden sich Niemand mit einer Einsprache oder sonstigen Ansprüchen gemeldet hat, so werden etwaige anderweite Berechtigte lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Gernsbach, den 26. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Oehl.

(1) Rheinbischofsheim. [Erkenntniß.] Da der öffentlichen Aufforderung vom 15. Febr. d. J. ungeachtet in der zu Anmeldung privatrechtlicher Ansprüche auf den abzulösenden kirchenärarischen Zehnten, Diersheimer Gemarkung, anberaumten Frist von 3 Monaten keine solche eingekommen sind, so werden auf Anrufen der zehntberechtigten Gr. Kirchenschaffnei dahier, diejenigen, welche sich mit solchen Ansprüchen etwa später melden sollten, lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Rheinbischofsheim, den 17. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jägerschmidt.

(1) Rheinbischofsheim. [Erkenntniß. Die Ablösung des kirchenärarischen Heuzehntens auf Holzhausener und Hausgereuther Gemarkung betr.] Da der öffentlichen Aufforderung vom 9. Febr. d. J. ungeachtet in der anberaumten 3monatlichen Frist zur Anmeldung privatrechtlicher Ansprüche auf diesen Zehnten keine solche eingekommen sind, so werden auf Anrufen der zehntberechtigten Gr. Kirchenschaffnei dahier diejenigen, welche sich mit solchen Ansprüchen etwa später melden sollten, lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Rheinbischofsheim, den 17. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jägerschmidt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Engen

(1) von Welschingen, gegen den in Gant erkannten Bürger und Landwirth Johann Holwegler, auf Montag den 29. November d. J., Vormittags 9 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Stühlingen

(1) von Obermettingen, gegen den in Gant erkannten Mathias Maier, auf Samstag den 4. Dezember l. J., früh 9 Uhr, dahier;

(1) von Obermettingen, gegen den in Gant erkannten Bauern Johann Nepomuk Güntert, auf Samstag den 11. Dezember d. J., früh 9 Uhr, dahier. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld

(3) von Nordhalden, gegen den in Gant erkannten Mathias Sauter, Schreiner, auf Montag den 22. November d. J., früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen

(3) von Allmendshofen, gegen den in Gant erkannten Josef Miller, Ziegler, auf Freitag den 12. November d. J., früh 8 Uhr.

(3) von Mundelfingen, gegen den in Gant erkannten Karl Deucher, auf Freitag den 5. November d. J., früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Salem

(3) von Mimmenhausen, gegen den in Gant erkannten Schullehrer Josef Marquard, auf Dienstag den 23. November d. J., Vormittags 9 Uhr.

Engen. [Präklusiverkenntniß.] Sämmtliche Kreditoren, welche bei der heutigen Schuldenliqui-

dationstagfahrt des in Gant gerathenen Stefan Müller von Welschingen ihre Forderungen nicht liquidirt haben, werden von der Gantmasse präkludirt.

Engen, den 25. Oktober 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

(1) Stühlingen. [Präklusiverkenntniß.] In der Gantsache des Krämers Sigmund Mayer von Horheim werden alle diejenigen, welche bei der Liquidationstagfahrt am 25. September l. J. ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Stühlingen, den 23. Oktober 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

Harthausen an der Scheer. [Aufforderung.] In Folge mehrerer Schuldforderungen gegen die Pflegschaft des Johann Pfaff, Drechsler von Harthausen an der Scheer, ist eine Vermögensuntersuchung gegen denselben einzuleiten und dessen Schuldenwesen zu bereinigen.

Es werden daher alle Gläubiger der gedachten Pflegschaft aufgefordert, ihre Forderungen an der hiezu bestimmten Tagfahrt,

den 29. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr schriftlich oder mündlich dahier anzumelden und zu liquidiren, widrigenfalls sie Ausschluß von der Masse zu gewärtigen haben.

Straßberg, den 29. Oktober 1841.

Fürstliches Oberamt.

Bruker.

(2) Radolfzell. [Mundtodterklärung.] Babette Wolf von Wangen wird wegen Geistesschwäche entmündigt, und ihr der Samuel Wolf als Pfleger beigegeben, was mit Bezug auf L. R. S. 509 öffentlich bekannt gemacht wird.

Radolfzell, den 25. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(3) Rastatt. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem sich Georg Lauinger von Niederbühl auf die Aufforderung vom 24. März 1813 nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und sein Vermögen an dessen nächste Verwandte gegen Caution verabfolgt.

Rastatt, den 18. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Rastatt. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem Simon Groß von Plittersdorf auf die Aufforderung vom 31. Januar 1826 sich nicht gemeldet hat, so wird er hiemit für verschollen erklärt, und sein Vermögen an die nächsten bekannten Erben in fürsorglichen Besitz ausgefolgt.

Rastatt, den 21. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Konstanz. [Vakantes Stipendium.] Es sind zwei vakante Ehrenbergische Stipendien, im Jahresbetrage von 90 fl. jedes, zu vergeben.

Der Stipendiat muß ein hiesiger Bürgerssohn, darf nicht über 20, und nicht unter 15 Jahre alt sein, und soll sich dem geistlichen Stande widmen.

Es haben daher Jene, welche darauf Anspruch machen können und wollen, ihre Bittschriften sammt den erforderlichen Zeugnissen binnen vier Wochen anher einzureichen.

Konstanz, den 25. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

Kauf-Anträge.

(3) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In Sachen des Amtmann Abegg von Schaffhausen gegen Martin Berger von Gundolzen werden zufolge amtlichen Erlasses vom 16. v. M., Nr. 19,004, im Wege gerichtlichen Zugriffs

Samstag den 27. November, früh 8 Uhr,

auf dem Gemeindehaus in Gundolzen nachbeschriebene Liegenschaften mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, jeder Steigerer einen annehmbaren Bürgen zu stellen hat, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöst wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung	600 fl.
1 Vrlg. 18 Rthn. Garten und Hofraithe	100 fl.
29 Rthn. Land im Bündle	36 fl.
61 Rthn. Acker auf Egg	25 fl.
95 Rthn. Wiesen unter Halden	45 fl.
2 Vrlg. 49 Rthn. Wiesen in Fohrenwiesen	130 fl.
1 Vrlg. 59 Rthn. Acker hinter Egg	80 fl.
85 Rthn. Acker im Grund	45 fl.
29 Rthn. Reben im außern Löwenberg	25 fl.
39 Rthn. Reben allda	30 fl.
45 Rthn. Reben im Bündle	40 fl.
Horner Bann:	
70 Rthn. Acker am Sägertenweg	32 fl.

Radolfzell, den 5. Oktober 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(3) Möhringen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse der Martin Schneckenburger'schen Eheleute von Eßlingen, werden der Erbtheilung wegen, und auf den Antrag der rückgelassenen Kinder folgende Liegenschaften in noch zu bestimmenden Zahlungsterminen am

Montag den 8. November d. J.,

früh 9 Uhr, im Gemeindehaus zu Eßlingen öffentlich versteigert werden, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Die Liegenschaften sind:

1) eine zweistöckige baufällige Scheuer sammt Stallung und Schopf unter einem Dach 220 fl.
2) 1 Vrlg. 17 Rthn. Garten bei der Scheuer 100 fl.
3) 1 Jchrt. 3 Vrlg. 30 Rthn. Acker im Brendenösch unter den Mühlackern 380 fl.
4) 2 Vrlg. 58 Rthn. Acker im Dunselnösch im obern Baumhag 10 fl.
5) 1 Vrlg. 31 Rthn. daselbst 5 fl.
6) 1 Jchrt. allda im Stückle 200 fl.
7) 1 Vrlg. 28 Rthn. Acker im Unterösch unteren Grundäcker 5 fl.
8) 2 Vrlg. 2 Rthn. daselbst 8 fl.
9) 1 Jchrt. 2 Vrlg. Acker daselbst 14 fl.
10) 1 Vrlg. 58 Rthn. in Schwarzenacker 100 fl.
11) 1 Jchrt. 2 Vrlg. in Kammeräcker 140 fl.
12) 1 Jchrt. 1 Vrlg. Wies in Mühlwiesen 400 fl.

Zusammen 1582 fl.

Möhringen, den 15. Oktober 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Stocker.

(2) Meersburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Dienstag den 16. kommenden Monats, Vormittags 9 Uhr, werden aus der Verlassenschaft des Bürgers und Landwirths Josef Scheidegg zu Kippenhausen folgende Realitäten der Erbtheilung wegen im Wohnhaus selbst öffentlich versteigert werden:

1) Eine zweistöckige Behausung, Scheuer, Stallung und Wagenschopf unter einem Dach, Nr. 271 a, neben Mathias Hagen, gerichtlich taxirt 1350 fl.
2) Ein Ofenhaus, nebst dabei gelegenen 41 Rthn. Kraut- und Baumgarten hinterm obigen Wohnhaus 50 fl.
3) 126 Rthn. Garten neben dem Haus und Georg Benz 250 fl.
4) 2 Vrlg. 99 Rthn. Wiesen in obern Breitwiesen, Gemarkung Markdorf, sub Nr. 1461 180 fl.

Meersburg, den 23. Oktober 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(1) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Verlassenschaftssache der Theres Eichem, gewesene Ehefrau des Michael Billinger von Worblingen, werden der Erbtheilung wegen

Donnerstag den 25. November d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Gemeindezimmer daselbst nachfolgende Liegenschaften einem öffentlichen Verkaufe ausgesezt:

Ehemännliche.

1) 1 Vrlg. Acker auf den Wieler Reben 75 fl.
2) 1½ Vrlg. Acker hinter Hardhof 60 fl.

Liegenschaften.

Aecker.

3) 1 Vrlg. im mittlern Hard 20 fl.
4) ½ Vrlg. an der Oberstraße 40 fl.
5) 1 Vrlg. in der Krummenreute 30 fl.
6) 1 Vrlg. auf dem Hangen-Rain 25 fl.
7) 1 Vrlg. im Rielasinger Seewadel 30 fl.
8) 1½ Vrlg. vor Berg 60 fl.
9) 1 Vrlg. allda ob dem Rain 60 fl.
10) ½ Vrlg. Wiesen hinter Hof 70 fl.
11) 1 Stückle Reben in der Gaß, neben Anselm Dummel und Martin König 60 fl.
12) 1 Vrlg. Wald im Oedenbühl, neben Martin König und Lorenz Auer 50 fl.

580 fl.

Eheweibliche.

Häuser und Gebäude.

1) ein zweistöckiges hölzernes Wohnhaus im obern Dorf, neben Anselm Dummel und der Herrschaft, mit einem Krautgarten 800 fl.

Aecker.

2) 2 Vrlg. Acker ob den Reben 100 fl.
3) 1 Vrlg. Acker, der Gräbleacker 70 fl.
4) 1 Vrlg. Acker ob Riedern 50 fl.
5) 1 Vrlg. allda unter dem Weg 60 fl.
6) 3 Vrlg. Acker allda 120 fl.
7) 1 Vrlg. do. dem Ueberlinger Pfarrgut 44 fl.
8) 1½ Vrlg. do. allda 50 fl.
9) 1½ Vrlg. Acker im Seewadel 50 fl.
10) 2 Vrlg. Acker im untern Hard 40 fl.
11) 2 Vrlg. 25 Ruthen ob den Reben 150 fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

12)	1½ Vrlg. Acker im Oberholz	75 fl.
13)	3 Vrlg. do. auf dem Steißlinger Weg	120 fl.
14)	1 Vrlg. do. auf dem Vogelbühl	36 fl.
15)	1 Vrlg. allda	36 fl.
16)	1 Vrlg. do. unter dem Hagenrain	50 fl.
17)	1 Vrlg. im Greuth	20 fl.
18)	2 Vrlg. do. unter dem Steinbruch	80 fl.
19)	1 Vrlg. Acker auf dem Rielasinger Weg	40 fl.
20)	1½ Vrlg. do. allda	40 fl.
21)	½ Vrlg. Acker im Schmoller	20 fl.
22)	1 Vrlg. 25 Rthn. Acker in Nußäckern	75 fl.
23)	1 Vrlg. Acker im Stoffel	40 fl.
24)	1½ Vrlg. Acker am Berg	100 fl.
25)	2 Vrlg. Acker ob dem Rain	50 fl.
26)	1 Vrlg. Wiesen unten am Dorf	35 fl.
27)	1 Vrlg. Wiesen unter dem Bärtle	80 fl.
28)	1 Vrlg. do. in Riedzähmer	80 fl.
29)	1 Vrlg. do. allda	40 fl.
30)	1 Vrlg. Wald im Berg	40 fl.
31)	1 Vrlg. do. im Ehrenholz	30 fl.
	Reben.	
32)	3 Quart im Lemiser	100 fl.
33)	1 Stückle ob der Halden	40 fl.
34)	1 Stückle im Burgstall	20 fl.
35)	1 Vrlg. allda	40 fl.
36)	1 Vrlg. in der Gaß	30 fl.
37)	ein Plaz im Brühl	6 fl.
		2227 fl.

Liegenschaften.

Gemeinschaftliche.

1)	1 Vrlg. Acker auf den Wieler Reben	75 fl.
2)	1 Vrlg. Acker in der Krummenreuthe	30 fl.
3)	1 Quart Wieswachs unten am Dorf	35 fl.
		140 fl.

Zusammenstellung.

Ehemännliche	580 fl.
Eheweibliche	2227 fl.
Gemeinschaftliche . . .	140 fl.
Summa	2747 fl.

Hiezu werden Käufer mit dem Bemerken eingeladen, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Die weitern Bedingungen werden vor der Versteigerung eröffnet.

Radolfzell, den 20. Oktober 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(1) Bonndorf. [Erledigter Waldhüterdienst.] Der Dienst eines Domänenwaldhüters zu Bonndorf mit einem Jahresgehalt von zweihundert Gulden ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich längstens bis den 21. November d. J. unter Vorlage ihrer Alters- und Leumundszeugnisse bei der großh. Bezirksforstei Bonndorf persönlich zu melden.

Donaueschingen, den 31. Oktober 1841.

Großh. Forstamt.

v. Kleiser.

(1) Sigmaringen. [Akkordirung der Grab- u. Planierarbeiten, sowie mehrerer Wasserdurchlässe der neu zu erbauenden Landstraße zwischen Sigmaringen und Jungnau, insbesondere von dem Stoll'schen Hause bis zur Gerheimer Straße.] Donnerstag den 11. k. M., Vormittags 9 Uhr, werden die oben bemerkten Grabarbeiten und Wasserdurchlässe an Ort und Stelle, wenn es die Witterung gestattet, im Abstreiche verakkordirt werden.

Nach dem Ueberschlag betragen die Kosten

a) für Grab- und Planierarbeit	21,492 fl.
b) für Wasserdurchlässe . . .	970 fl.
Zusammen	22,462 fl.

Die Akkordlustigen werden zu dieser Verhandlung mit dem Bemerken eingeladen, daß man zur gedachten Stunde bei dem Stoll'schen Hause zusammen kommt, wo mit der Abstreichsverhandlung nach vorausgegangener Eröffnung der Bedingungen begonnen wird.

Dieselben haben sich zugleich mit den erforderlichen Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen zu versehen.

Die Risse und Ueberschläge können bei dem fürstl. Forstamte dahier eingesehen werden.

Sigmaringen, den 29. Oktober 1841.

Fürstliches Oberamt.

Assessor Stehle.

Singen. [Marktplazständeverpachtung.] Durch den Gemeinderath zu Singen werden den 7. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, die Marktstandpläze auf ein Jahr gegen baare Bezahlung verpachtet, wozu Pachtliebhaber einladet

Singen, den 27. Oktober 1841.

Bürgermeister Weber.

Vdt. Rthschrbr. Huber.

(1) Dettingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Am Freitag den 12. November d. J., werden dem hiesigen Bürger Augustin Aßfahl, Landwirth, im Wege der Vollstreckung folgende Liegenschaften versteigert:

Ein zweistöckiges Wohnhaus sub Nr. 22, einerseits Mathias Knoblauch, anderseits sich selbst.

45 Ruthen Garten beim Wohnhaus, einerseits Mathias Knoblauch, anderseits Johann Schroff.

Grdbuchs. Nr. 94. 2 Vrlg Acker im Wuhrösch, einerseits Mathä Schroff, anderseits die Riehlischen Erben.

„ 97. 1 Vrlg. Wiesen im Strehl, einerseits Mathä Schroff, anderseits die Riehlischen Erben.

„ 153. Drei Vrlg. Acker ob der Steig, einerseits die Riehlischen Erben, anderseits Bernhard Maurer.

„ 148. 2 Vrlg. Acker in der Täschen, einerseits Anton Maier, anderseits sich selbst.

„ 246. 2 Vrlg. Acker in Gruben, einerseits Anton Maier, anderseits Herrschaft.

„ 259. 1 Jchrt. 2 Vrlg. Acker auf Jauhern, einerseits die Riehlischen Erben, anderseits Mathä Schroff.

„ 281. 2 Vrlg. Acker auf der Blatten, einerseits Mathä Schroff, anderseits die Riehlischen Erben.

„ 279. 1 Vrlg Wiesen auf Jauhern, einerseits Georg Riedles, Wittwe, anderseits die Riehlischen Erben.

„ 352. 1 Jchrt. Acker im Hagstaffelösch, einerseits Gemeindswald, anderseits die Riehlischen Erben. —

„ 385. 3 Vrlg. Acker am Haselsberg, einerseits Stiftungswald, anderseits Herrschaft.

Die Steigerungsliebhaber werden ersucht, am besagten Tage Morgens 9 Uhr im Kreuzwirthshaus dahier sich einzufinden, mit dem Beisaz, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schäzungspreise bleibt.

Dettingen, den 27. Oktober 1841.

Der Bürgermeister.

Schroff.

(1) Konstanz. [Haus- und Gastwirthschaftsrecht-Verkauf.] Am Dienstag den 30. November d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Wege der Vollstreckung gegen den Gastwirth Franz Riegger von hier, dessen an der Augustiner-Straße dahier gelegenes, mit Nr. 616. 617 bezeichnetes Wohn- und Gastwirthschaftsgebäude zum goldenen Schwan, sammt darauf ruhendem Realrechte einer Gastwirthschaft auf diesseitiger Kanzlei versteigert.

Dasselbe bestehet aus zwei von Stein erbauten Vorder- und zwei Hinter-Häusern; in dem dazu gehörigen sehr geräumigen Hofe stehen zwei Oekonomiegebäude, welche Scheuer und Stallung enthalten, eine Waschküche und Branntwein-Brennerei sammt Brunnen.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schäzungspreis oder darüber geboten ist.

Die Kaufbedingnisse und Abschäzung können dahier eingesehen werden.

Konstanz, den 27. Oktober 1841.

Der Bürgermeister.

Hüetlin.

(3) Bonndorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege der Vollstreckung werden die dem Handelsmann Eduard Bleicher gehörigen Liegenschaften Donnerstag den 23. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause öffentlich versteigert, und beim Erlös der Schazung oder darüber der Zuschlag ertheilt, wobei bemerkt wird, daß unbekannte Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, als:

1) ein dreistöckiges von Stein erbautes Haus, in welchem ein vorzüglicher Keller und sechs heizbare Zimmer enthalten sind. Dasselbe liegt an der Straße nach Freiburg zunächst der Kirche und ist zu jedem Geschäft geeignet; neu taxirt zu 3400 fl.

2) 59 Rthn. Garten beim Haus, sammt einem Gartenhäuschen, angeschlagen 350 fl.

3750 fl.

wozu man Steigerer einladet.

Bonndorf, den 14. Oktober 1841.

Bürgermeisteramt.

Hiltmann.

(2) Lausheim. [Holzversteigerung.] Montag den 15. November und die folgenden Tage d. J., gedenkt die Gemeinde Lausheim in ihren Waldungen im Distrikt Wanen 1600 bis 1800 Stämme Nutzholz, zum Theil Bauholz und zum Theil Sägholzstämme, öffentlich zu versteigern; wozu die Steigerer auf den besagten Tag bis früh 8 Uhr nach Lausheim, als den Versammlungsort eingeladen, und die löblichen Bürgermeisterämter um die Verkündigung in ihren Gemeinden geziemend angegangen werden.

Lausheim, den 24. Oktober 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Vogelbacher.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Konstanz. [Wiesenverpachtung.] Samstag den 6. November d. J. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Wirthshause zum Löwen in Wollmadingen die dem Kleinspitälefond dahier gehörigen und auf der Gemarkung Wollmadingen liegenden Liegenschaften, als: 17 Mansmad Wiesen in mehreren Abtheilungen auf weitere sechs Jahre in Pacht gegeben, wozu die Steiglustigen hiemit eingeladen werden.

Konstanz, den 18. Oktober 1841.

Stiftungenverwaltung.

Osburg.

(3) Immendingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 7. August d. J. Nr. 6628, und vom 16. d. n. M. Nr. 8022, werden dem Bürger und Steinhauer Dominikus Fischler von hier im Vollstreckungswege folgende Liegenschaften dem öffentlichen Verkauf ausgesezt:

Ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, ist ganz von Stockmauern und erst seit drei Jahren neu erbaut, hat 2 heizbare und 6 andere Zimmer, einen gewölbten Keller, und ist überhaupt so geeignet, um ein nicht unbedeutendes Gewerb darin treiben zu können, und liegt an der Landstraße gegen Möhringen; Brandversicherungsanschl. 2800 fl., gerichtl. gesch. 2400 fl.

circa 50 Rthn. Garten um das Haus 100 fl.

Der Steigerungsakt wird am 19. November d. J. im Gemeindehaus dahier, Vormittags 10 Uhr, vorgenommen, wozu die Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Fremde sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen haben, und daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis oder darüber geboten wird.

Immendingen, den 18. Oktober 1841.

Sohm, Bürgermeister.

(3) Neustadt. [Akkordbegebung.] An dem Schulhause zu Urach sollen Erweiterungen und Verbesserungen vorgenommen werden, und es sind die Kosten berechnet:

a) für die Maurerarbeit zu	647 fl.	3 kr.
b) " " Steinhauerarbeit	40 fl.	14 kr.
c) " " Zimmermansarbeit	267 fl.	56 kr.
d) " " Schreinerarbeit	222 fl.	52 kr.
e) " " Schlosserarbeit	246 fl.	5 kr.
f) " " Glaserarbeit	188 fl.	3 kr.
g) für Material	613 fl.	23 kr.
	2319 fl.	27 kr.

Diese Arbeiten werden nun unter den für die Neubauten vorgeschriebenen, und im Verordnungsblatt 1839, Extrabeilage Nr. 23 verkündeten Bedingungen

Freitag den 5. November Vormittags 10 Uhr

im Gemeindewirthshaus zu Urach an den Wenigstnehmenden versteigert werden, wozu die Baumeister eingeladen werden.

Neustadt, den 12. Oktober 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Martin.

(3) Rohrdorf. [Schaafweideverpachtung.] Die Gemeinde Rohrdorf, Bezirksamt Mößkirch, wird Donnerstag den 4. November d. J., früh 9 Uhr, im Gastwirthshaus zur Krone daselbst, die Weide für circa 200 Stück Schaaf für das Sommerjahr 1842, im Brach und auf dem Kornhalmösch, an den Meistbietenden verpachten, wozu die Pachtliebhaber mit dem Bemerken höflichst eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Rohrdorf, den 9. Oktober 1841.

Bürgermeisteramt

Mauz.

Vdt. Rthschrbr. Riester.

An das schreibende Publikum.

Indem wir dem geehrten Publikum unsere

Stahlfedern

neuerfundener, elastischer Masse bestens empfehlen, bemerken wir zugleich, dass unser *jetziges Fabrikat, nach den neuesten Verbesserungen, die höchste Vollkommenheit erreicht hat und schwerlich je übertroffen werden kann.*

Das Dutzend oder die Karte mit Halter von 12 kr. bis 1 fl. 12 kr.

Alle Stahlfedernfreunde werden hiedurch freundlichst aufgefordert, *unser* **neues** *Fabrikat einer strengen Prüfung zu unterwerfen.* — Damit das Publikum vor jedmöglicher Täuschung gesichert ist, so bitten wir, durch anderweitige Ankündigungen, Nachbildung der Karten, Wappen und Missbrauch unserer frühern Firma, sich nicht irre leiten zu lassen, sondern unser Fabrikat zu verlangen, welches unsere Firma führt und nur in unserer Haupt-Niederlage bei *Ferdinand Förderer* in Villingen ächt zu haben ist.

J. Schuberth & Comp.

Hamburg & London.

Stahlfedern-Fabrikanten.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.